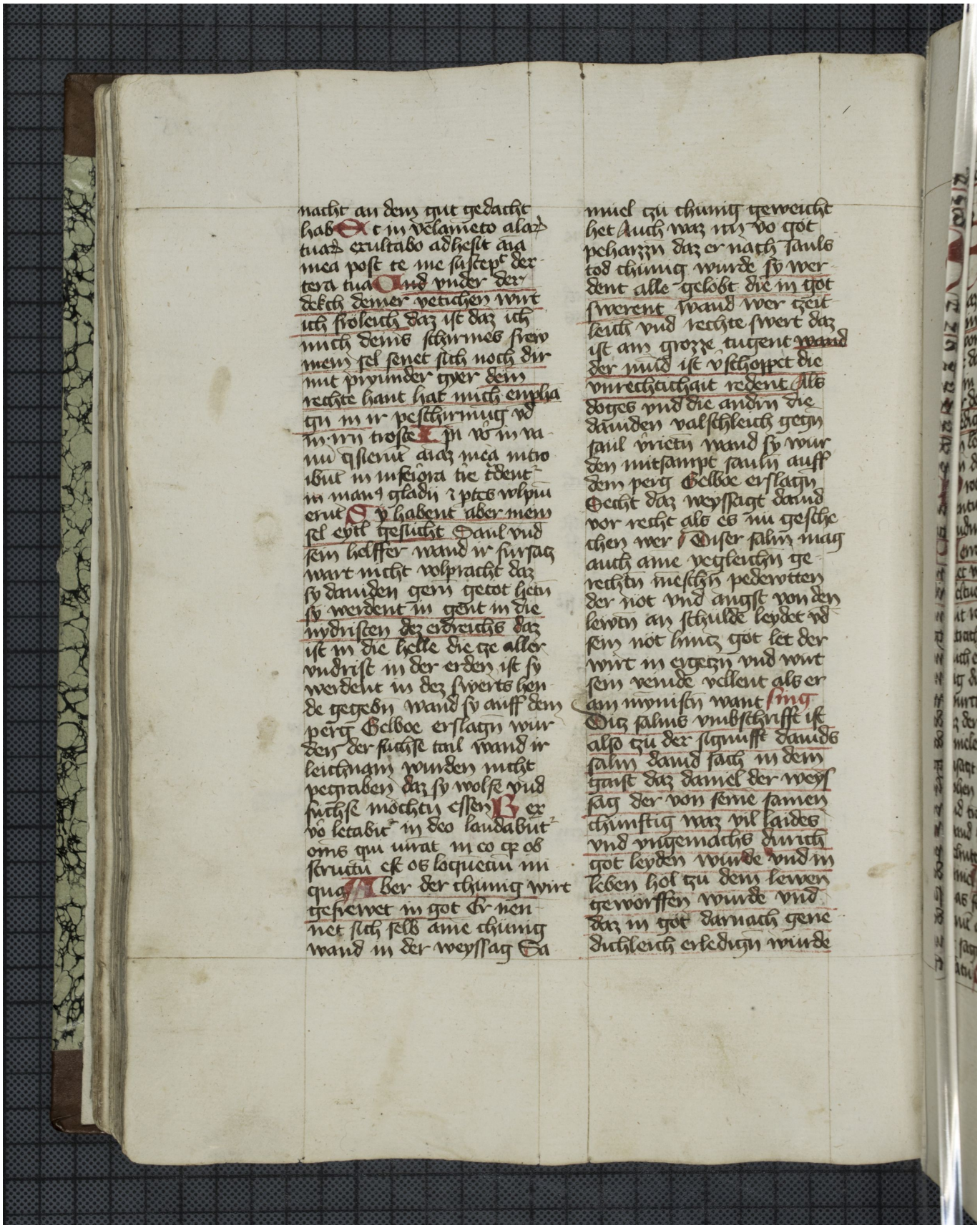
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=779
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



nachst an dem gut gedacht
hab Et in velamento alar
tuar exultabo adhesit anima
mea post te me suscep[t] der
tera tua Und vnder der
deckch dener vetichen wirt
ich frolich daz ist daz ich
mich dems schirmes frew
men sel senet sich noch dir
mit prunder gwer dem
rechte hant hat mich empha
gn m r pesthirmung vd
tu·mn trostE Si vo in va
nu qsierunt animam meam introi
bunt in inferiora terre tradent
in manus gladij partes vulpium
erunt Sy habent aber mein
sel eytl gesucht Saul vnd
sein helffer wand w furtag
wart mcht volpracht daz
sy danidem gern getot hetn
sy werdent in gont in die
vndristen der erdreichs daz
ist in die helle die ge aller
vndrist in der erden ist sy
werdent in dez swerts hen
de gegebn wand sy auff dem
pert Gelboe erslagn wur
dens der furste taul wand ir
leichnam wunden mcht
pegraben daz sy wolfe vnd
fuchse mochtn essen B er
vo letabit in deo laudabit
omis qui iurat in eo qr os
loquentu iniq
quA ber der chunig wirt
gefeiwet in got dr nen
net sich selb ame chunig
wand in der weyssag Sa
muel zu chunig geweicht
het Auch waz nit vo got
peharzzn daz er nach saules
tod chunig wurde sy wer
dent alle gelobt die in got
swerent wand wer zeut
leuth vnd rechte swert daz
ist am grozze tugent wand
der mund ist vschoppet die
vnrechtuchaut redent Alle
dotges vnd die andrn die
danidem valschleuch gegn
saul vrietn wand sy wur
den mitsampt saulm auff
dem perg Gelboe erslagn
Dcicht daz weyssagt danid
vor recht als es nu geschie
chen wer Dyser salm mag
auch ame yeglichn ge
rechtn menschn pedewtten
der not vnd angst von den
lewtn an schuldt leydet vd
sein not lunt got let der
wirt in ergetzn vnd wirt
sein vende vellent als er
am mynsch want Sing
Diz salms vmbschrifft ist
also zu der sygnusst danids
salm danid sagt in dem
tanst daz danel der weys
sag der von seine samen
chumftig waz vil laides
vnd vngemachs durch
got leyden wunde vnd in
leben hol zu dem lewen
geworffen wunde vnd
daz in got darnach gene
dichleich erledign wunde